

## VSF kompakt

Alles Rot / Sofort Grün an signal-geregelten Schutzwegen – Pilotprojekt  
(AlsoGrün)

Ausgabe 28 – Forschungsband 63



Neues Ampelsystem © BOKU Wien

### Zusammenfassung

Signalgeregelte Schutzwege mit Anmeldetableaus für Fußgänger – sogenannte "Druckknopf-ampeln" (DKA) – zeigen im Standardfall Dauergrün für den Fahrzeugverkehr. Für Fußgängerinnen und Fußgänger bedeutet dies eine Wartezeit von zumindest 8 s, bevor sie nach dem Drücken des Anmeldetasters Grün bekommen, da zuvor das Fahrzeugsignal von Grün über Grünblinker und Gelb auf Rot wechseln muss. Nicht zuletzt deshalb lassen sich Fußgängerinnen und Fußgänger zu Rotlichtmissachtungen verleiten, und ebenso Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker, wenn sie den Schutzweg dann leer vorfinden.

Im Zuge des Projekts wurde – erstmals in Österreich – eine DKA mit einer Schaltung erprobt, die in der Grundstellung für alle Rot zeigt. Sie wechselt erst dann auf Grün, wenn dies entweder Fußgängerinnen oder Fußgänger per Tastendruck anfordern oder wenn herannahende Fahrzeuge von Detektoren registriert werden. Die Anlage, die mit dem neu

entwickelten Schaltprogramm im März 2016 auf den Pilotbetrieb "Alles-Rot/Sofort-Grün" (ARSG) umgestellt wurde, befindet sich in Graz. Sie regelt einen stark frequentierten Schutzweg über eine stark befahrene zweistreifige Einbahn.

Vor und nach der Umstellung der Anlage wurden in jeweils mehrtägigen Erhebungen mit unterschiedlichen Methoden zahlreiche Indikatoren des Fuß- und Kfz-Verkehrs (teilweise auch des querenden Radverkehrs) erhoben und miteinander verglichen.

Im Wesentlichen zeigte sich dabei, dass durch die ARSG-Schaltung gegenüber vorher vor allem die Wartezeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger erheblich reduziert sind, was von diesen auch als sehr positiv wahrgenommen wird. Die Kfz-Geschwindigkeiten im Annäherungsbereich zur DKA wurden geringer und im Tagesverlauf auch gleichmäßiger. Ebenso ist der Anteil der Überschreitungen des Tempolimits zurückgegangen. Einen potenziellen Nachteil der Schaltung stellen jedoch die Rotlichtmissachtungen dar, die sowohl beim Fuß- und Radverkehr als auch beim Kfz-Verkehr zugenommen haben. Zudem ist wegen der für die Benutzerinnen und Benutzer oft ungewohnten und rasch ablaufenden Signalfolgen mit einer entsprechenden Eingewöhnungszeit zu rechnen. Bei den Autofahrerinnen und Autofahrern ist weder besondere Zustimmung noch Ablehnung der ARSG-Schaltung zu erkennen, von den Fußgängerinnen und Fußgängern wird sie hingegen gut akzeptiert. Die bisherigen Erfahrungen der Stadt Graz mit dem praktischen Betrieb der Anlage sind ebenfalls durchwegs gut.

Insgesamt fällt die Beurteilung der ARSG-Schaltung an der Pilotanlage positiv aus bzw. erscheint es durchaus zweckmäßig, die Schaltung auch für andere DKA ins Auge zu fassen.

## **Eckpunkte**

### **Problem**

Sogenannte "Druckknopfampeln" (DKA) für den Fußverkehr zeigen im Standardfall Dauergrün für den Fahrzeugverkehr. Es dauert zumindest 8 s, bis Fußgängerinnen und Fußgänger nach dem Drücken des Anmelde-tasters Grün bekommen. Dies verleitet Fußgängerinnen und Fußgänger immer wieder zu Rotlichtmissachtungen und ebenso Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker, wenn sie den Schutzweg dann leer vorfinden.

## **Gewählte Methodik**

Erstmals in Österreich wurde eine DKA mit einer neu entwickelten "Alles-Rot/Sofort-Grün" (ARSG) erprobt, d.h. Grün nur, wenn dies Fußgängerinnen und Fußgänger anfordern oder wenn Fahrzeuge detektiert werden, ansonsten "Rot für alle". Die Auswirkungen (auf Wartezeiten, Rotlichtmissachtungen, Fahrgeschwindigkeiten usw.) wurden durch umfangreiche Vorher-Nachher-Erhebungen festgestellt.

## **Ergebnisse**

Zur ARSG-Schaltung lassen Autofahrerinnen und Autofahrer weder besondere Zustimmung noch Ablehnung erkennen, von Fußgängerinnen und Fußgängern wird sie allerdings sehr positiv empfunden. Sie reduziert deren Wartezeiten erheblich und wirkt dämpfend und vergleichmäßigend auf die Kfz-Geschwindigkeiten. Rotlichtmissachtungen aller Gruppen werden jedoch nicht weniger, sondern sogar häufiger.

## **Schlussfolgerungen**

Insgesamt fällt die Beurteilung der ARSG-Schaltung gemäß der Projektergebnisse wie auch der guten Erfahrungen mit dem praktischen Betrieb der Anlage positiv aus bzw. erscheint es zweckmäßig, die Schaltung auch für andere DKA ins Auge zu fassen. Dabei ist wegen der ungewohnten und rasch ablaufenden Signalfolgen mit einer entsprechenden Eingewöhnungszeit zu rechnen.

### **Nutzen für die Verkehrssicherheit**

Die dämpfende und homogenisierende Wirkung der ARSG-Schaltung auf die Kfz-Geschwindigkeiten lässt einen nennenswerten Sicherheitsgewinn erwarten. Einen "Wermutstropfen" stellt jedoch die verstärkte Tendenz zu Rotlichtmissachtungen dar, gegen die, besonders was die Kfz-Lenkerinnen und -Lenker betrifft, gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen sind.

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:  
Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
E-Mail: [road.safety@bmk.gv.at](mailto:road.safety@bmk.gv.at)

**Inhaltliche Erarbeitung**

Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Verkehrswesen  
AIT Austrian Institute of Technology GmbH – Mobility Department  
PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH  
Stadt Graz, Straßenamt